

ACHTUNG HEUTE JA

Heute Abend Buchpräsentation
und Künstlergespräch

VADUZ – Begleitend zur Ausstellung «atomized» von Carol Wyss und Eva Frommelt im Kunstraum Engländerbau erscheint ein Werkkatalog. Im Rahmen der Präsentation des Kataloges spricht der Autor Stefan Sprenger mit den Künstlerinnen über ihre Arbeiten und die Ausstellung. Dazu sind Interessierte heute Dienstag, 27. April um 18 Uhr in den Kunstraum Engländerbau in Vaduz herzlich eingeladen. Der Werkkatalog zeigt die Arbeiten der Ausstellung und gibt Einblick in das bisherige Schaffen von Frommelt und Wyss. Der Londoner Autor und Künstler Raimi Gbadamosi schreibt über die beiden Künstlerinnen ...

KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li

Carol Wyss

Man stelle sich Folgendes vor: Wie bei einem Würfelspiel werden in den Händen kleine Knochen geschüttelt. Die Hände öffnen sich und die Knochen fallen auf eine weiche Unterlage. Sie bleiben liegen, die Augen studieren ihre Anordnung und in den Knochen offenbart sich die Zukunft. Dies kann man als eine von vielen abergläubischen Praktiken ansehen, mit dem Unterschied, dass diesem Brauch mehr Gültigkeit zukommt, als man annimmt. Es sind diese Konturen, Rahmen, Grundlagen, Matrizen, über die Carol Wyss' Werk berichtet. Eine entschlossene und methodische Suche nach den Hintergründen, wie Dinge zusammenhalten, wie und warum sie funktionieren oder genauer ausgedrückt «warum Dinge nicht scheitern».

Eva Frommelt

Zu Beginn dieser Werkfolge stehen als Impuls Unterwasserfotografien tauchender, nackter Menschen in einem Becken. Diesen Aufnahmen wiederum lagen Beobachtungen der Haifische im «London Aquarium» zugrunde. Treibende Körper in einem nicht näher bezeichneten Raum lassen unmittelbar auf eine Leere schliessen, auf diesen nicht trittfesten Raum, wo die Orientierung gestört ist und das Lesen des «Körpers» als Gegenstand problematisch wird. Wasser wird dabei zur passenden Metapher für den fremden Raum: tiefes Wasser, tiefer Raum, Weltraum, innerer Raum, seelischer Raum; all jene Räume also, die zwar zu einer näheren Betrachtung einladen, sich aber konsequent einer Kategorisierung widersetzen.

Der Wunsch, die zeitlichen und spirituellen Räume, die der Körper bewohnt, einzufangen, führt schliesslich zu den Körperabdrücken. Die Präsentation des Werkkataloges und das Künstlerinnengespräch finden heute Dienstag, 27. April um 18 Uhr im Kunstraum Engländerbau in Vaduz statt. Die sehenswerte Ausstellung «atomized» ist noch bis zum 16. Mai zu sehen. Die Öffnungszeiten im Kunstraum Engländerbau sind Dienstag und Donnerstag von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Die Ausstellung «atomized» dauert noch bis zum 16. Mai; weitere Informationen sind im Internet unter www.kunstraum.li zu finden.

Konzert der Gesangsklasse
Eva Maria Eich

VADUZ – Am Sonntag 2. Mai, findet um 16.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Ebenholz in Vaduz ein Konzert der Gesangsklasse Eva Maria Eich der Liechtensteinischen Musikschule statt.

Das Konzert wird von Thomas Nipp am Klavier begleitet. Es singen Schülerinnen und Schüler der Gesangsklasse, Werke von F. Mendelssohn, F. Schubert, A.L. Webber, L. Bernstein u. a. (Eing.)

«s'Huus goes Blues»

Ohne Stecker, aber mit viel Power in den Frühling

BALZERS – Das Haus Gutenberg lud zu einem musikalisch sinnlichen Abend mit Bands aus dem Fürstentum Liechtenstein und der Innerschweiz. Das Motto des Abends war «back to the roots».

• Jonny Gauer

Dass Liechtenstein eine Musikszene hat, ist nicht nur Insidern bekannt. Doch wie hoch ist das Niveau dieser Musiker? Von den anwesenden Musikern brauchte sich jedenfalls keiner zu verstecken. In der Natur ist es so, dass alte Hasen junges Gemüse fressen. Dass das aber nicht immer zutreffen muss, hat der vergangene Sonntagabend im Haus Gutenberg gezeigt. Im Publikum waren Jung und Alt vertreten und bei den auftretenden Künstlern war dies auch nicht anders. Die Herausforderung, der sich die Musikerinnen und Musiker stellten, war nicht ganz einfach. Sie spielten Blues- und Rockmusik rein mit akustischen Instrumenten – für einmal wurde in dieser Sparte (beinahe) kein Strom benötigt. Selbst die Gesangsparts kamen nicht über Lautsprecher.

Die Hausmusik ...

Musikalisch eröffnet wurde dieser Abend von «the guitar kindly weeps». Die Band setzt sich zusammen aus Maria Schweizer, Michael Fasel, Dominik Schädler, Gerry Frick und Christian Kindle an den Gitarren. Für das Fundament



Volle Konzentration bei den selbst geschriebenen Songs – «neverwere» aus Balzers.

waren Clemens Kaufmann am Kontrabass und Louis Vogt an der Snare-Drum besorgt. Sie spielten gekonnt und souverän Rockklassiker von Slade bis Led Zeppelin.

Junges Gemüse?

«Neverwere» als junges Gemüse zu bezeichnen, wäre wohl eher eine Beleidigung. Vom Alter her mag es vielleicht zutreffen, denn Christian Senn (Gesang/Gitarre), Benjamin Senn (E-Bass) und Michael Vogt (Schlagzeug) sind zwischen 14 und 19 Jahren jung. Eine gewisse Nervosität war durchaus bemerkbar, doch wer Grunge in einer Unplug-

ged-Version vorträgt, und dies obwohl der eigentliche Sänger die Band erst vor einem Monat verlassen hat, darf diese auch zeigen! Die jungen Balzner haben ihre Feuerprobe gut überstanden und sind vielleicht auch bald bei den alten Hasen.

Alanis Morissette in Balzers?

Nach einer kurzen Pause betraten Cecile Lüönd (Gesang) und Martin Arnold (Gitarre) die Bühne. Das Duo spielte Coverversionen von Alanis Morissette. Wer sich dabei die Augen zuhielt und dieser facettenreichen Stimme zuhörte, war

sich plötzlich nicht mehr sicher: Original oder Coverversion? Wer «www.Jagged little pill.ch» live erleben möchte, sollte sich am 8. Mai ins L92 begeben.

Alte Hasen par excellence ...

... sind wohl die «Fine Young Gäsler-Guga». Man hatte nicht das Gefühl, dass sie jemals getrennt gewesen wären. Gewohnt spritzig und witzig brachten sie ihre alten Songs wie «Dr Kuckuck» oder «Pfo Joe».

Auch sie gibt es wieder live zu sehen: und zwar am 11. Mai im Schössle Keller in Vaduz.

Klangvoller Auftakt zum Mai-Spielplan

Frühlingsstimmung im Theater am Kirchplatz

SCHAAN – Auf dem Parkplatz deuten bereits Stangen die nächsten Umbaumaassnahmen an, aber noch gibt es volles Programm in allen vier Sparten.

Der Klarinetist Jochen Tschabrunn und die Pianistin Verena Peichert gestalten am Sonntag, 2. Mai, um 11 Uhr im Rathaus-Saal Vaduz das vierte Konzert der «Podium»-Reihe. Auf ihrem Programm steht neben Werken von Johannes Brahms und Nino Rota auch eine Uraufführung. Michael Berndonner komponierte «Clarone's Gaumardschoss» als Jubelruf auf und mit der Klarinette.

Bereits am Nachmittag des gleichen Tages präsentiert das Chorsemnar Liechtenstein um 16 Uhr in der Pfarrkirche Schaan mit Felix Mendelssohns «Elias» eines der grossen Werke der romantischen Choraliteratur. Die Solisten sind Judith Bächter, Anne Schmid, Karl Jerolitsch und Raphael Jud, es spielt das Symphonische Orchester Liechtenstein SOL. Die Leitung hat William Maxfield.

Zum «Podium V» lädt das TaK am Sonntag, 23. Mai, wieder um 11 Uhr in den Rathaus-Saal Vaduz ein. Sabrina Gerner (Flöte) und Erich Faltermeier (Klavier) spielen Werke von Wolfgang Amadé Mozart, Lennox Berkely, Georg Hülé und Frank Martin. Die Uraufführungskomposition «Cadence et Décadence» schrieb Reza Najfar.

Gemischte Kost im Schauspiel

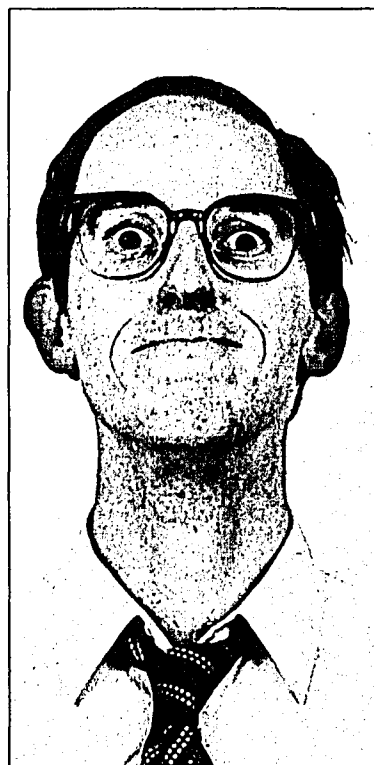
Die legendären Geschwister Schmid stehen im Mittelpunkt einer Produktion des Casinotheaters Winterthur. Klärli, Werner und Willi waren in den USA gefeierte Botschafter Schweizerischen Musik-

brauchtums. Jetzt sind sie wieder in der Heimat, aber hier setzt man mittlerweile auf «yeah yeah yeah» anstatt «jodelöh». Aber da ist ja noch Joe. Einst sollte er mit seinen Geschwistern singen, doch der Stimmbruch machte ihm damals einen Strich durch die Rechnung. Jetzt will er es wissen. Er will «das Comeback der Geschwister Schmid». Schafft er es, Klärli, Willi und Werner zu überzeugen? Am Freitag, 14., und Samstag, 15. Mai, 20.09 Uhr wird es sich im TaK herausstellen.

Am Mittwoch, 19., und Donnerstag, 20. Mai, kommen um 20.09 Uhr «Freunde zum Essen». Die Produktion des Renaissance-theaters Berlin bringt bekannte Gesichter auf die TaK-Bühne. Die Fernsehstars Winfried Glatzeder und Gerd Wameling sind einmal «live» zu erleben. Mit Maria Hartmann und Sona MacDonald spielen sie in Donald Margulies Gesellschaftssatire zwei Männer, die das Leben gerne geniessen. Liebe, Freundschaft, Haute Cuisine – alles muss vom Feinsten sein. Aber was als harmloses Abendessen beginnt, kann auch ganz anders enden. Die Theatergemeinde Berlin wählte Dietmar Pfeleger's Inszenierung zur «Aufführung des Jahres 2002».

Für Zuschauer jeden Alters

Das TaKinder- und Jugendtheater reiht sich im Mai mit zwei Anlässen in den Spielplan ein. «Zwischenräume» ist eine Eigenproduktion von TaK und dem Verein «Junges Theater Liechtenstein». Das rund 70 Minuten lange Stück nach einer Komödie von Michael Frayn entstand im U21-Theaterprojekt. Es spielen Antonia Bilo-



Das Tak wartet im Mai mit einigen Leckerbissen auf. Im Bild Helfried, der am 6. Mai ins Tak kommt.

Erwachsene den Film von Sven Methling sehen.

Die TakSachen laden ein

Der österreichische Kabarettist Christian Hölbling war mit seiner skurrilen Kunstfigur «Helfried» bereits zweimal zu Gast im Tak. Am Donnerstag, 6. Mai, ist es um 20.09 Uhr endlich so weit: «Helfried heiratet!» Wie gewohnt hat Helfried alles bis ins letzte Detail geplant. Hoffentlich hält sich wenigstens diesmal die Realität an seine Vorgaben.

Am Sonntag, 16. Mai, lädt der P.E.-N.-Club Liechtenstein zur Preisverleihung im Rahmen einer Matinee um 11 Uhr ins Tak ein. Der «Liechtenstein-Preis» gehört zu dem renommiertesten Literaturauszeichnungen. In diesem Jahr ehrt der P.E.-N.-Club den österreichischen Lyriker und Autor Michael Guttenbrunner für sein Lebenswerk. Der Eintritt zu diesem Anlass ist frei.

«Fremde Klänge» gibt es am Dienstag, 18. Mai, um 20.09 Uhr im Tak-Foyer bei der Hörbar. In der Vortragsreihe unter dem Motto «Cüpli, Kekse, Komponisten» geht Susanna Ingenhütt diesmal mit zahlreichen Musikbeispielen der Frage nach, wie Komponisten mit exotischen Klängen ihren Werken Lokalkolorit verleihen.

Noch gibt es Karten

Für alle genannten Termine gibt es noch Karten beim Tak-Vorverkauf in der Reberstrasse 10, Schaan, Tel.: (00423) 237 59 69. Er ist montags bis freitags von 10 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten nimmt ein Anrufbeantworter Kartenwünsche entgegen. Eine Bestellung per E-Mail an vorverkauf@tak.li ist ebenfalls möglich. (Eing.)